

(2668—2) Nr. 4945.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Mathias Kraje von Grahovo Nr. 14 wird die mit Beschreib vom 28. Dezember 1881, Z. 14,878, auf den 11. Mai l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Uršič von Unterseedorf Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität, sub Rectif.-Nr. 558/2 ad Herrschaft Haasberg, wegen schuldigen 138 fl. 65 kr. sammt Anhang auf den

26. Juli 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten
Mai 1882.

(2369—3) Nr. 3135.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der in der Executionsfache der Louise Bergmüller peto. 9500 fl. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Wien vom 25. April 1882, Z. 1103, bewilligten executiven Versteigerung des der Wilhelmine Heidl gehörigen, gerichtlich auf 21,373 fl. 88 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Ratschach liegenden landtäflichen Gutes Obererlestein die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Juli,

21. August und

25. September 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsaae mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant, mit Ausnahme des Aeras, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1882.

(2403—3) Nr. 5004.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Serpčić von Jevše die exec. Versteigerung der dem Franz Rojec von Heiligenkreuz gehörigen, gerichtlich auf 1642 fl. geschätzten Realitäten Rectf. Nr. 42 ad Pfarrgilt Haselbach, Berg-Nr. 91 ad Deutschdorf und Berg-Nr. 104 ad Großdorf bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

15. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal, am 13. Mai 1882.

(2505—3) Nr. 2393.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Franz Zupancić aus Weinitz und Jov Blajnik aus Graß Hs. Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gilt Weinitz Curr. Nr. 159, Rectf. Nr. 105 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

22. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. April 1882.

(2462—3) Nr. 3971.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Josef, Johann, Georg und Anton Guna, respective ihre Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittel wird den Tabulargläubigern Josef, Johann, Georg und Anton Guna, respective ihren Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Guna, Grundbesitzer von St. Ulrich, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 320 ad Grundbuch Gallenstein auf Grund des Uebergabvertrages vom 30. Jänner 1819 haftenden Forderungen à per 50 fl. C.-M. eingebracht, worüber die Tagung zum Summarverfahren auf den

5. Juli 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zupancić von Sagor als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Vittel, am 17ten Mai 1882.

(2582—3) Nr. 10,193.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 29sten Oktober 1880, Z. 23,677, per 200 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 18. Oktober 1881, Z. 23,213, bewilligte, in ihrem Erfolge bisher frustrierte executive Feilbietung der für den Executen Franz Petrić von Log aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1877, Z. 15,368, auf den Realitäten des Johann Pleško Einlage-Nr. 19 und 47 ad Steuergemeinde Log und Urb.-Nr. 1023 ad Magistrat Laibach executive haftende und zugleich für den Executionsführer Lorenz Jdešar von Laibach executive gepfändete Forderung per 436 fl., im Reste per 388 fl. 79 kr., mit Bezug auf den Amtsvortrag vom 22. April 1882, Z. 9128, im Reassumierungswege bei einer Tagung auf den

12. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Forderung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Feilbietungsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein 10proc. Badium per 40 fl. vor dem Anbote zu Handen des Gerichtsschreibers zu erlegen hat, können bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, 16. Mai 1882.

(2469—3) Nr. 4062.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschütz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Ortenegg (durch den Nachhaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 17. September 1880, Zahl 5305, auf den 22. Jänner 1881 angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 15. Jänner 1881, Z. 333, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Marolt von Podpoljane Hs.-Nr. 3 als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marolt von dort gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Kleinpölland sub Einlage-Nr. 6 u. 7 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den

13. Juli 1882,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großschütz, am 1. Juni 1882.

(2564—3) Nr. 9876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Ursula Kocmur in Brunnendorf Nr. 95 gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, sub Einlage-Nr. 62 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1882.

(2603—3) Nr. 4414.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse zu Laibach die Reassumierung der mit Bescheid vom 10. Dezember 1881, Z. 14,270, sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietungen der dem Georg Paulin von Zupac Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1418 fl. geschätzten Realität Rectf. Nr. 25, fol. 26 ad Gut Wolanče, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

16. August 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Doctor Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 7. April 1882.

(2404—3) Nr. 4707.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Selat von Buča die executive Versteigerung der dem Adam Matko von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 9248 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 35, tom. A, pag. 209, Post 4, ad Gut Neufstein bewilligt und hiezu die erste Feilbietungs-Tagung auf den

15. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal, am 3ten Mai 1882.

(2601—3) Nr. 2754.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2419 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Richterschtich von Unterlufcha Nr. 16 gehörigen Realität Urb.-Nr. 2000 ad Herrschaft Laibach der

28. Juli

für den ersten, der

29. August

für den zweiten und der

29. September 1882

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 28. Mai 1882.

(2604—3) Nr. 4413.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse zu Laibach die Reassumierung der mit Bescheid vom 6. Dezember 1881, Z. 14,015, sistierten Realfeilbietungen der der Anna Pirnath, verehel. Kausel, von Pechdorf gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Stauden sub Rectf. Nr. 52 1/2, ad Spitalsgilt Rudolfswert sub Rectf. Nr. 2 1/2 und ad Capitelherrschaft Rudolfswert sub Rectf. Nr. 177/4 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Doctor Josef Hofina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 7. April 1882.

(2471—3) Nr. 4383.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des hohen k. k. Merars gegen Bartholmā Zelle von Slovina pcto. 113 fl. 11 kr. die dritte exec. Feilbietung der Realitāt Urb.-Nr. 21 ad Adlershofen auf den

6. Juli 1882, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1882.

(2470—3) Nr. 4030.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verdavs von Videm Nr. 34 die executive Versteigerung der dem Anton Petric von Podgorca Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 365 fl. geschätzten, im Grundbuche der Cat.-stralgemeinde Podgora sub Einlage-Nr. 76 vorkommenden Realitāt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 31. Mai 1882.

(2607—3) Nr. 2360.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Neubauer die executive Versteigerung der dem Kaspar Gregorick von Neubegg gehörigen, gerichtlich auf 2160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Extr.-Nr. 1 vorkommenden Realitāt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 20sten Mai 1882.

(2581—3) 10,442.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Martinc (durch Dr. Sajovic) die execu-

tive Versteigerung der dem Barthelm-Jabian jun. in Babinogoriza Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 6866 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 272, Rectif.-Nr. 1 bis IV ad Grundbuch Strobelfhof vorkommenden Realitāt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Mai 1882.

(2577—3) Nr. 8245. Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gostinčar von Berče die executive Versteigerung der dem Jakob Bodnik in Zalag zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen Nr. 1448, 1504, 1514 und 1577 ad Steuergemeinde Raschel bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

26. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. April 1882.

(2559—3) Nr. 9419.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Peter Jančovic in Brundorf Nr. 131 gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 112 ad Brundorf vorkommenden Realitāt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

26. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Mai 1882.

(2533—3) Nr. 3323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Dolenz von Krainburg wird die executive Versteigerung der dem Urban Bobnik von Neuborf Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 75, 76 und 234/6 ad Gut Höflein bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, u. zw. die erste auf den 8. Juli,

die zweite auf den

8. August,

die dritte auf den

11. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. — Badium 10%.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1882.

(2422—3) Nr. 1953.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jint von Snovile Nr. 1 die exec. Versteigerung der dem Ignaz Meglic von Gurtfeld gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realitāt Rectif.-Nr. 72 1/2 ad Pfarrgilt Obergurt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

7. September 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26sten April 1882.

(2401—3) Nr. 5119.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Lefke von Senuše (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Martin Cemil von Drenowiz gehörigen, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 1021 und 1028 ad Herrschaft Gurtfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 13ten Mai 1882.

(2400—3) Nr. 4384.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rodric von Munkendorf (durch Dr. Roceli) die

exec. Versteigerung der dem Johann Dvor-nik von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 5020 fl. geschätzten Realitäten Dom.-Nr. 80 und Rectif.-Nr. 124 ad Herrschaft Gurtfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 29. April 1882.

(2543—3) Nr. 5314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der der Marie Simonik von Drasčice gehörigen, gerichtlich auf 3732 fl. geschätzten Realitāt sub Extract-Nr. 33 Steuergemeinde Rosalniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

6. September 1882, jedesmal vormittags, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. Mai 1882.

(2540—3) Nr. 5274.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die executive Versteigerung der dem Jure Verbičar von Gabrovc gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realitāt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 16ten Mai 1882.

K. k. priv. Rasenmäher

(2292) (als Specialität) 10—8



leicht handlich, viel leistend und dauerhaft, Schnittbreite 400 und 500 mm., Preis 10 und 12 fl. (bereits 1300 im Verkehr), liefert die k. k. priv. Maschinenfabrik Kraus & Comp., Wien, Währing.

Ein Holzbesteller

für Aufarbeitung von zunächst 2000 Eichen zu Exportklötzern und Fassdauben wird nach Ober-Ungarn gesucht. Reflectanten, welche ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit nachweisen können, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche schriftlich wenden an Carl Theuerling in Brieg, Regierungsbezirk Breslau. (2703) 3—3

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör, wird von einer Familie (3 Personen) zu Michaeli gesucht. — Adressen übernimmt Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung. (2720) 3—3

Ein hübscher SCHNURRBART



Ist d. schönste Biege d. Jünglings. Ohne Schnurrbart keine Biege bei den Mädchen. Ohne Schnurrbart kein Kuß. Wenn der Schnurrbart noch fehlt, der bestelle sich gleich eine Dose

Mustaches-Balsam bei Paul Bosse, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12 und er wird staunen über den Erfolg. Per Dose franco nach ganz Oesterreich fl. 1.80 b. Einfind. ob. Nachnahme. Versandt ohne Zollbefähig. (1875) 52-9

(2623—3) Nr. 4001.

Zweite exec. Feilbietung des Gutes Randershof.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des Edictes vom 15. April d. J., 3. 1871, am 10. Juli 1882, vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach zur zweiten Feilbietung des dem Josef von Pilpach gehörigen Gutes Randershof geschritten werden. Laibach am 13. Juni 1882.

(2740—3) Nr. 4116.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird hiemit den unbekannten Johann Stritar'schen Erben bekannt gemacht:

Es sei über die vom gewerblichen Ausschüßkassenvereine, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosche), gegen den Johann Stritar'schen Verlass sub praes. 16. Juni 1882, 3. 4116, überreichte Wechselklage pcto. 400 fl. f. A. für den geklagten Verlass des Johann Stritar, Beneficiaten in St. Veit bei Sittich, Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des über obige Klage ergangenen wechselrechtlichen Zahlungsauftrages ddto. 17. Juni 1882, Zahl 4116, zum Curator bestellt worden.

Hievon werden die unbekannten Johann Stritar'schen Erben mit der Aufforderung verständigt, ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter anher namhaft zu machen oder sonst im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihrer Saumsal selbst zuzuschreiben hätten. Laibach am 17. Juni 1882.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefonds; 4.) der von sämtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämtlichen kön.-ung. Staatsämtern als Caution angenommen und auch bei der Oester.-ungar. Bank belehnt.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim

Wechslergeschäft der Administration des

Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,

Wollzeile 10 und 15, Wollzeile 10 und 15,

bei Leopoldo Windspach, Flume,

(2753) 10—1 und bei der Unionbank-Filiale, Triest.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Fr. Berges

Schmetterlings - Buch.

Gänzlich umgearbeitet und vermehrt von

H. v. Heinemann.

Neu durchgesehen und ergänzt von Dr. Wilhelm Steudel.

Sechste Auflage.

50 colorierte Tafeln mit 900 Abbildungen.

Der einleitende Theil beginnt mit der allgemeinen Naturgeschichte der Schmetterlinge und behandelt das Leben, die Entwicklung, die wunderbaren Metamorphosen und die Verbreitung derselben. — Ausführlich werden sodann sämtliche für den Sammler wichtige Dinge: Einsammeln von Raupen, Puppen und Schmetterlingen, Raupenzucht, Puppenaufbewahrung, Töden, Spannen und Aufbewahren der Schmetterlinge u. s. w. beschrieben.

Der specielle Theil, welchem eine Uebersicht der Familien und Gattungen vorausgehen wird, gibt eine kurzgedrängte Charakteristik der meisten in Mitteleuropa heimischen Schmetterlinge, ferner eine Beschreibung der Raupe, Angabe der Futterpflanze und Flugzeit des Falters. Die Zahl der beschriebenen Arten wird ca. 1500 betragen.

Das Werk wird in zwölf Lieferungen à 90 kr., wovon jede drei Bogen Text und 4 bis 5 fein colorierte Tafeln enthalten wird, bis zum Herbste dieses Jahres vollständig erscheinen.

Zu Abonnements empfiehlt sich

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (2272) 6—5

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

(608) 20—16

Die „Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehmes und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmentleerung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genommen wird.

Laibach, 1. Juni 1880.

Prof. Dr. Alois Valenta.

Vorräthig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Willh. Mayr und G. Piccoli in Laibach, Dom. Rizzoli in Rudolfswert und in allen Apotheken und renommirten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen.

Die Versendungsdirection in Budapest.

(2563—3)

Nr. 4620.

(2463—3)

Nr. 4477.

Einleitung zur Amortisierung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Baron v. Wurzbach in Laibach die Amortisierung der auf seiner Realität sub Urb. Nr. 415 ad Grundbuch Auerberg Dominical-Maherhof Kopenhof zu Schelmitom. V, fol. 75, aus dem zwischen Seiner Excellenz dem hochgeborenen Herrn Maria Josef Grafen Auerberg und dem Mathäus Ivanz (Carlouz) geschlossenen Erbzinsscontracte vom 28. Juli 1797 haftenden Satzpost bewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzpost Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis zum 15. Juni 1883

so gewiss bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen die Amortisation dieser Eintragung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

Laibach am 15. Mai 1882.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, dass am 25. Oktober 1881 zu Perhove, Pfarre Cernienik, Maria Bajde, 22 Jahre alt, im ledigen Stande gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Grunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten angeführten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Jakob Graf von Zslac zum Curator ad actum bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel nachgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erlosch eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Mai 1882.

(2648—3)

Nr. 5032.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Katharina Sinkov von Medvedjebrdo wird hiemit bekannt gemacht, dass derselbe Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und demselben das Pfandrechtslöschungsgesuch des Franz Brenčič von Medvedjebrdo de praes. 14. März 1882, 3. 3027, sammt dem hierüber erfolgten Bescheide zugefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Mai 1882.

(2207—3)

Nr. 2157.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Unetič von Gradac Nr. 6/7 gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität sub Reetf. Nr. 175 und 175/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

4. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtstanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Veltationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Veltant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Veltationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 22. April 1882.

(2567—2)

Nr. 3828.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Anton Terštan von Dobruine (durch Dr. Ahazhiz) um die Amortisierung nachstehender, auf seinen Realitäten haftender alten Satzposten, als:

1.) bei der Realität Urb. Nr. 15, Reetf. Nr. 388 1/4 ad Krolsenegg:

a) der am ersten Sage seit 27. November 1807 haftenden Forderung für die Primus Luky'schen Minorennen aus dem vom Hypothekarbesitzer Martin Berdan aufgestellten Schuldbriefe vom 19ten November 1807 per 250 fl. in B. 3. nebst 5proc. Zinsen;

b) der am zweiten Sage seit 7ten Jänner 1817 haftenden Forderung der dem minderj. Mathäus Luky aus dem vom nämlichen Befiger ausgestellten Schuldbriefe vom 24. Dezember 1816 per 50 fl. C. M. sammt 5proc. Zinsen;

2.) ferner bei der Realität Urb. Nr. 11 ad W. Plan-Podgoriz:

c) der seit 7. November 1817 für Jakob Babnik haftenden Forderung per 120 fl. C. M. nebst 5proc. Zinsen aus dem Schuldscheine vom 26. April 1817, —

angesucht.

Es werden nun alle jene, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, ihre Ansprüche bis längstens

10. Juni 1883

anzumelden, widrigens nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Amortisation und die Löschung obiger Einverleibungen bewilligt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1882.